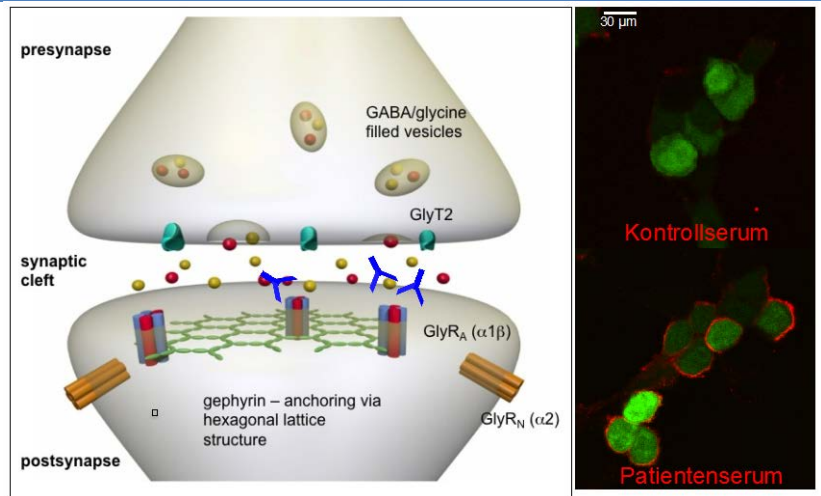


Institut für Klinische Neurobiologie

KLINIK/INSTITUT:

Institut für Klinische Neurobiologie
AG Villmann



FORSCHUNGSSCHWERPUNKT

Fehlfunktionen in der inhibitorischen Neurotransmission sind mit motorischen Erkrankungen assoziiert. Dabei sind Mutationen in Genen, welche für Proteine der inhibitorischen Synapse kodieren am häufigsten betroffen. Das Krankheitsbild zeichnet sich durch Steifheit und erhöhten Muskeltonus aus, selten treten Apnön auf. Ein ähnlicher Phänotyp wird auch bei Patienten beobachtet, welche Autoantikörper gegen diese Rezeptoren der Postsynapse bilden, die dahinter stehenden Pathomechanismen sind bisher nicht verstanden.

ANSPRECHPARTNER

Prof. Dr. C. Villmann (villmann_c@ukw.de)

BETREUUNG DES DOKTORANDEN

Betreuung durch Prof. Dr. C. Villmann
Regelmäßige Treffen mit dem Doktorvater/Betreuer finden einmal wöchentlich statt.
Lab-Meetings
❖0359040 Progress Report
Journal-Clubs
❖0322050 Neue Themen aus der molekularen Neurobiologie
❖Struktur-Funktionsanalysen von Proteinen
Strukturiertes Programm –durch die GSLS möglich

THEMA DER ARBEIT

Welche Rolle spielen Autoantikörper in der inhibitorischen Signalweiterleitung?

ART DER ARBEIT

Experimentelle Fragestellung mit klinischem Bezug

FREISEMESTER

erwünscht/ über GSLS obligat

METHODEN

Verwendete Methoden sind: immunzytochemische Färbungen an transfizierten Zelllinien und primären Neuronen, Anlegen von Primärkulturen, Internalisierungsassay von Rezeptoren, Elektrophysiologische Ganzzellaufzeichnungen.
Alle Methoden sind im Labor etabliert.
Die Einarbeitungszeit beträgt ca. 4 Wochen.

STICHPROBENGRÖßE

vorhandene Probengröße 20

VERÖFFENTLICHUNG GEPLANT?	ja
AUSLANDSAUFENTHALT	nicht notwendig

BEGINN DER ARBEIT	September 2015
ZEITAUFWAND	ca. 35 h Stunden pro Woche
DAUER DER DOKTORARBEIT	ca.1 Jahr
SONSTIGES	Weitere Informationen zur Gruppe finden Sie unter: http://www.neurobiologie.ukw.de/en/staff/prof-dr-c-villmann.html